

Nach 32 Jahren führt jetzt ein anderer Regie

René Hahn löst Simon Küpper als Vorsitzenden des Geschichtsvereins ab. Der 40-Jährige will neue Wege gehen und scheut sich auch nicht vor Kritik.



Der bisherige Vorsitzende Simon Küpper (Mitte, mit Urkunde) wird Ehrenvorsitzender und wird selbst von René Hahn (rechts neben Küpper) abgelöst. Aber sonst bleibt alles beim Alten im Vorstand des Eschweiler Geschichtsvereins. Foto: Joachim Peters

Eschweiler. Englisch hat er studiert, aber eben auch Geschichte. Und dieses historische Wissen vermittelt der 40-Jährige René Hahn als Oberstudienrat am Städtischen Gymnasium Eschweiler, an dem er vor zwei Jahrzehnten selbst sein Abitur machte. Historiker, Alt-Eschweiler und dazu ein noch junger Mann, der Begeisterung für große und lokale Geschichte der nachfolgenden Generation vermittelt: Hätte man sich einen Nachfolger für Simon Küpper als Vorsitzenden des Eschweiler Geschichtsvereins von 1974 „backen“ können, so hätten seine Gesichtszüge wohl die von René Hahn tragen können.

Bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Geschichtsvereins anlässlich der Jahreshauptversammlung im Kulturzentrum Talbahnhof war man sich jedenfalls einig: Simon Küpper hatte sich zu seinem Abschied als Vorsitzender nach 32 Jahren den richtigen Nachfolger „ausgesehen“.

Das Wahlergebnis ließ darüber keinen Zweifel aufkommen: Alle stimmten mit „ja“ für Hahn – einschließlich der ihn bei seinem Engagement ermutigenden Ehefrau. Nur der dreifache Familienvater enthielt sich bescheiden der Stimme.

Diese Bescheidenheit legte er aber ab, als er gleich nach der Wahl die Amtsführung von Simon Küpper übernahm: Selbstbewusst und ruhig führte Hahn durch die Tagesordnung, so als hätte er das schon Jahre so gemacht. Von Selbstbewusstsein zeugte seine Ankündigung, dass er „neue Wege“ in der Vereinsarbeit gehen werde. Und Ruhe strahlt jemand aus, der um zweierlei bittet: „konkrete Vorschläge der Mitglieder und gerne auch Kritik“.

Doch die Regie der Jahreshauptversammlung brachte es noch einmal mit sich, dass ein Resümee der soeben beendeten „Ära Simon Küpper“ die kommenden Neuerungen überlagerte. Die

Versammlung ernannte den 74-Jährigen Dürwiser einstimmig zum Ehrenvorsitzenden: nach mehrjährigem Vize-Vorsitz unter dem legendären Gründungsvorsitzenden, Stadtdirektor a.D. (und erstem Ehrenvorsitzenden) Bernhard Sperlich, nach anschließender Prägung seines Vereins durch 32-Jährigen Vorsitz.

In der Laudatio würdigte Dr. Berthold Drube, der 2. Vorsitzende des Vereins, Simon Küpper als „idealen Ehrenamtler“. Der Dienst für die Mitmenschen brachte ihm den Rheinlandtaler, das Schöffensiegel der Stadt Eschweiler und das Bundesverdienstkreuz am Bande ein. Zudem sei Simon Küpper, so Drube, ein gern gehörter Festredner bei verschiedenen Anlässen.

Die weitgehend aus Regularien bestehende Versammlung ging in einen Dia-Vortrag von Armin Gille über. Sein Thema: „Von der Mühlen zur Indestraße“. In 77 Bildern wurde die Mühlenstraße vor dem Ausbau der Indestraße zu Leben erweckt: mit der (1953) geschlossenen Drahtfabrik, der Gaststätte Stürtz, der „Germania-Brauerei“ oder auch dem Lebensmittelgroßhandel Everschor. Eschweiler Persönlichkeiten wie der Unternehmer August Thyssen oder Originale wie Lokalreporter „Etagenjupp“ Schmitz tauchten ebenso auf wie die Familie Dobbstein als die letzten Pächter der alten Mühle. (jope)